

Auer Tageblatt

und Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Illustriertes Sonntagsblatt.

Verantwortlicher Redakteur: Fritz Arnold.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags von 4-5 Uhr.

Druck und Verlag: Gebhard Weithner in Aue.

Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus monatlich 50 Pfg.

Annahme von Anzeigen bis spätestens 9 1/2 Uhr vormittags.

Diese Nummer umfasst 6 Seiten

Das Wichtigste vom Tage.

In Dresden erfolgte gestern in Anwesenheit des Königs Friedrich August die Vereidigung der Rekruten der Garnison Dresden.

Prinz Karl von Baden ist heute früh 7 Uhr 30 Minuten gestorben.

Der Kronprinz von Schweden ist gestern abend von Stockholm nach Berlin abgereist.

Der neue Leiter der Berliner Kunstgewerbeschule, Simplicissimus-Paul, siedelt bereits Neujahr von München nach Berlin über.

Die gestern Abend der spanischen Regierung aus Marokko zugegangenen Nachrichten sind nicht befriedigend.

In Wien wurde gestern ein Denkmal für Kaiser Karl den Großen, in Budapest eines für den Grafen Julius Andrássy enthüllt.

Dem Reichstage ist die Vorlage betr. die Generalakte von Algeciras zugegangen.

Gestern fand die Beerdigung der Opfer der Katastrophe bei Witten statt, jede weitere Explosionsgefahr ist jetzt beseitigt.

Der Hauptmann von Köpenick wird gegen den ihn zu 4 Jahren Gefängnis verurteilenden Richterpruch Revision nicht einlegen.

\* Näheres siehe unten.

Die Byzantiner an der Arbeit.

An dem gleichen Tage, da das ganze deutsche, ja die ganze Kulturwelt auf's Heftigste erschüttert wurde durch eine Katastrophe, die in ihrer Furchtbarkeit beinahe an Courrières heranreicht, verkündeten deutsche Blätter, und waren darunter sehr große, tonangebende Blätter der Reichshauptstadt, daß der preussische Kronprinz der Kolonialschlacht am letzten Mittwoch vom Anfang bis zum Ende beigewohnt hat.

Gewiß ist es erfreulich, wenn der Kronprinz, der dormal ein die deutsche Kaiserwürde bekleiden wird, an den Verhandlungen des deutschen Reichstags Interesse findet.

Aber es ist die alte Geschichte. Die Leute müssen immer ein Ideal haben, und die genannte öffentliche Meinung, wie sie aus den großen Fabriken hervorgeht, ebenfalls.

Kronprinzen, der im Reichstag war und sich Notizen machte, ein Loblied. Es wird uns nicht wundern, wenn man uns demnächst zum Abendessen oder Nachtmahl schwarz auf weiß erzählt, daß der Kronprinz sich eifrig an der inneren oder der Kolonialpolitik beteiligt, und zu dem einen Adjutanten diesen Auspruch getan und dem anderen jenes geflügelte Wort gesagt hat.

Am Kaiserhof haben nicht alle die Leute Platz, deren „Ergebenheit“ und „Loyalität“ sich lediglich auf die Ergatterung zum hohen Stellen und hohen Orden bezieht.

Die erste deutsche Presse sollte aber dieses widerliche Treiben nicht mitmachen. Der Kronprinz ist ein junger Mann, und niemand kann von ihm verlangen, daß er heute schon volles Verständnis für die komplizierten Fragen der inneren wie der äußeren Politik besitzt.

Politische Tageschau.

Aue, 3. Dezember 1906.

Kronprinzessin Cecilie als Schiffspatin.

Die deutsche Kronprinzessin traf Sonnabend mittag kurz vor 12 Uhr in Stettin ein und wurde am Bahnhofe von den Spitzen der Zivilbehörden empfangen.

Für die Meldung über den Stapellauf des Schnelldampfers, Kronprinzessin Cecilie sage ich Ihnen meinen besten Dank.

deutschen Handels und zur Ehre der heimischen Schiffsbau-technik!

Lateln kann er nicht...

Es ist anlässlich einer Mitteilung der Gardenschen Zukunft, die auch vom Auer Tageblatt übernommen wurde, darüber gestritten worden, ob die Unterschrift Cave, adsum!, die der jetzige Kaiser als Prinz Wilhelm dem Reichstanzler Fürsten Bismarck unter eine Photographie gesetzt hatte, eine Warnung bedeuten sollte oder ob sie als eine Versicherung freier Bereitschaft zur Unterstützung interpretiert werden sollte.

w. Der Kaiser traf Sonnabend abend in Radzionka ein, wo er vom Fürsten Hendl von Donnersmarkt und dem Landrat Graf zu Limburg-Stirum empfangen wurde.

Geradezu ungläublich klingt eine Mitteilung sozialdemokratischer Blätter, wonach der Reichstagspräsident Graf Ballerem im Seniorenkonvent zur allgemeinen Überarbeitung den Standpunkt vertreten hat, in dem Einbringen der Polizei in die Reichstagsräume zwecks Untersuchung des Erzbergerischen Altematerials sei eine Verletzung der Immunität nicht zu erlösen!

Der Landtags- und Reichstagsabgeordnete Breuer, Vertreter des Wahlkreises Bepheim (König) ist auf seinem Gute Groh-Mönchhof bei Niederram in Alter von 75 Jahren gestorben.

Aus dem Reichstage.

Sitzung vom 1. Dezember.

(Nachdruck verboten.)

Die Kolonialdebatte wurde fortgesetzt. Zu Beginn der Sitzung gab der stellvertretende Kolonialdirektor Dernburg, dessen Vater auf der Diplomatentribüne den Verhandlungen beiwohnte, eine kurze Erklärung ab.